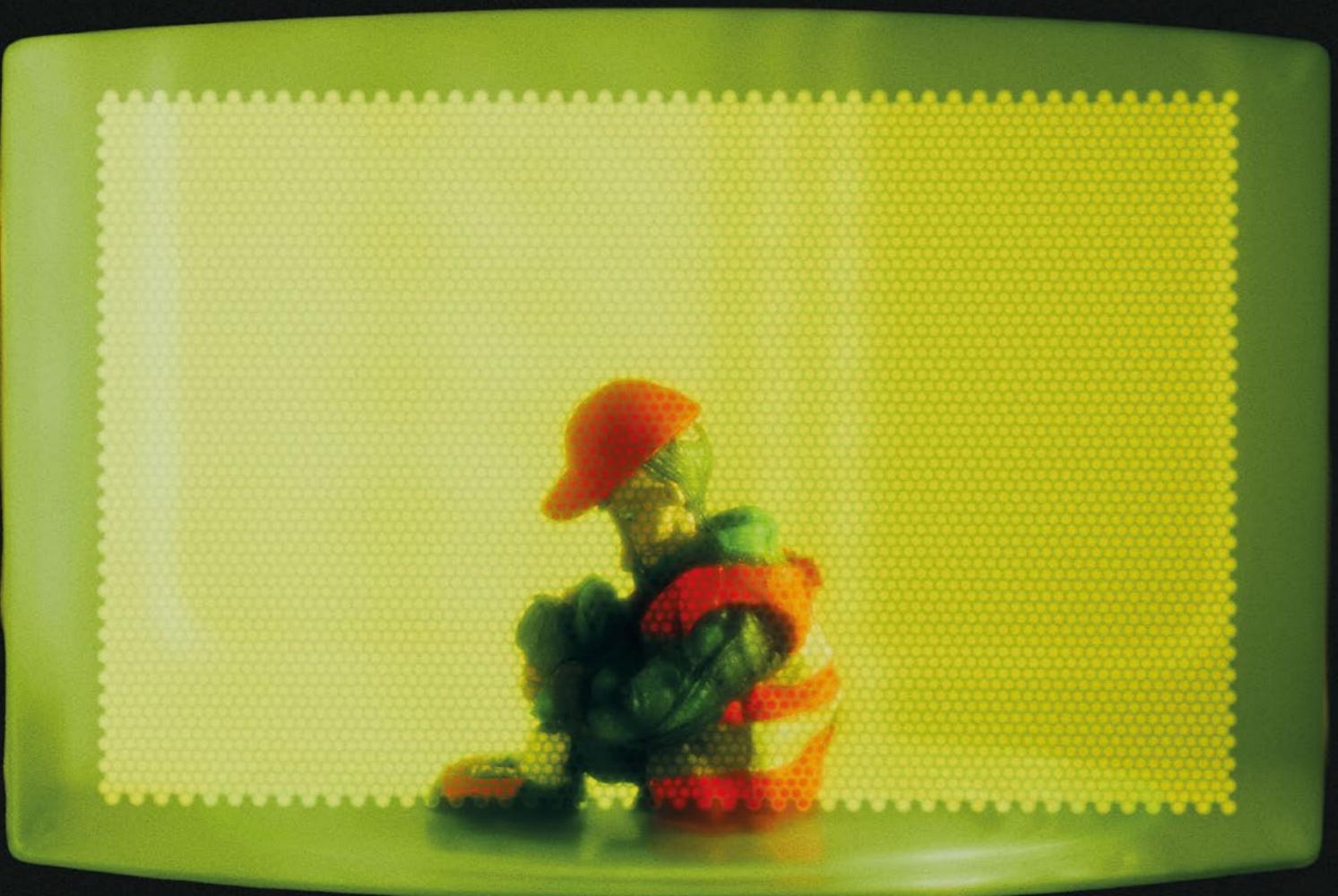


DETLEV



Written & Directed by FERDINAND EHRHARDT
 Produced by SASKIA STIRN & FERDINAND EHRHARDT
 Editor ANDREAS BOTHE
 Cinematography SEBASTIAN GANSCHOW & LEONI GORA
 Production Design CÉLINE AHLBRECHT
 Music CLEMENS GUTJAHR
 Sound Supervisor MANIK MÖLLERS
 Sound Design SAMUEL KRUPKE
 Storyboard ELIAS WEINBERGER
 Vfx Supervisor NIKLAS WOLFF
 Pipeline TD PAUL GOLTER
 LED Installation TOM TOLLE

PRESSEMAPPE

2

Inhalt

Logline	3
Synopsis	3
Statement des Regisseurs	3
Das Kernteam	6
Das erweiterte Team	7
Das ganze Team	8
Steckbriefe	9
Fact Sheet	10
Interview mit dem Regisseur	11+12
Pressemitteilungen	13
Presseschau	14
TOAST HAWAII-REZEPT	16
Festivals & Preise	17+18
Filmakademie Baden-Württemberg & Animationsinstitut	20

Kontakt

Presse	Social Media	Regie
Theresa Seitz +49 7141 969 82 864 theresa.seitz@filmakademie.de	Amelie Kant +49 7141 969 82 831 amelie.kant@filmakademie.de	Ferdinand Ehrhardt +49 176 607 294 70 ferdinandehrhardt.film@gmail.com ferdi-ehrhardt@t-online.de
Produktion	Produktionsfirma / Schule	Vertrieb
Saskia Stirn saskiastirn@gmail.com	Filmakademie Baden-Württemberg Sigrid Gairing - Distribution +49 7141 969 82 856 sigrid.gairing@filmakademie.de	Fabian&Fred Fabian Driehorst +49 403 344 27 40 distribution@fabianfred.com

Links

Film	Stream (Passwort: "Hawaii!")	Trailer
Instagram	@detlev.mov	@ferdinandehrhardt/
Institutionen	Filmakademie Baden-Württemberg	Animationsinstitut

Logline

Detlev hat kein Problem.
Wieso sollte er?
Es geht ihm doch offensichtlich blendend.

Synopsis

Ein immerzu frierender Mittvierziger fährt jeden Abend zu einer einsamen Tankstelle und bestellt sich ein mikrowellenwarmes Hawaii Toast. Diesem gibt sich Detlev in einem bizarren Ritual hin, denn es ist das Einzige, was ihm Wärme schenkt. Als er jedoch eines Nachts von einem Fremden dabei beobachtet wird, beginnt seine Welt auseinanderzubrechen.

Statement des Regisseurs

Einsamkeit ist eines der größten Probleme unserer Zeit und zudem fehlt bei sehr vielen Menschen, vor allem Männern, auch 2024 noch die Fähigkeit, Bedürftigkeit zuzugeben. Ich glaube, dass es mehr Geschichten vom Verständnis und vom Überwinden der Verschlossenheit und des gefährlichen Mahlstrom des Schams braucht. Denn wir sind alles was wir haben.

“A bizarre and haunting film – visceral, stylish and nightmarish. I was both attracted and repelled and found it a persuasive, but wholly unpredictable narrative.”

Peter Lord, Aardman





Ferdinand Ehrhardt - Regisseur & Produzent

Ferdinand Ehrhardt, geb. 1999, wuchs am Rand der Dresdner Heide auf. Das Spielen mit den Kuscheltieren seines Bruders führte über viele glückliche Fügungen zu seinem Studium am Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg. Dort durfte er sich vielseitig im audiovisuellen Erzählen ausprobieren und schloss sein Studium 2024 mit dem Stop-Motion-Kurzfilm DETLEV ab. Er lebt und arbeitet als freischaffender Filmmacher in Leipzig.

Filmographie

DETLEV (2024)	12:50 min	graduation film Director, Co-Producer
OBERVOGELGESANG (2021)	6:22 min	student film Director
IM WIND (2019)	5:47 min	student film Co-Director, Producer



Saskia Stirn - Produzentin

Saskia Stirn wurde 1986 in Süddeutschland geboren. Nach ersten Erfolgen auf lokalen Kurzfilmfestivals studierte sie Kommunikationsdesign und Social Design in Deutschland, Neuseeland und Großbritannien, wodurch sie im Jahr 2019 zwei Masterabschlüsse erlangte. Anschließend machte sie im Jahr 2023 ihr Diplom in Animation-/ Effects Producing am Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg.

Das erweiterte Team

Andreas Bothe - Schnitt, wurde 1997 in der Nähe von München als Kind einer Arbeiterfamilie geboren. Schon früh entwickelte er ein Interesse an gesellschaftspolitischen Themen. Während seines Studiums der Montage/Schnitt an der Filmakademie Baden-Württemberg vertiefte er sein Interesse an politischen Themen und befasste sich filmisch u.a. mit dem politischen Rechtsruck in Deutschland, der männlichen Einsamkeitsepidemie und feministischer Selbstbestimmung. Seine Filme wurden auf zahlreichen nationalen und internationalen Filmfestivals gezeigt und erhielten u.a. den Grimme-Preis, den Deutschen Dokumentarfilmpreis und drei Nominierungen für den Deutschen Kurzfilmpreis.

Sebastian Ganschow - Bildgestaltung/ Kamera, ist zusammen mit seinen drei Schwestern in Hamburg aufgewachsen. Nachdem er als Set Runner in der Filmindustrie angefangen hatte, setzte er bald mehrere Projekte als Kameramann um und studierte schließlich an der renommierten Filmakademie Baden-Württemberg die altehrwürdige Kunst der Kameraarbeit. Heute lebt er in Berlin und arbeitet als Kameramann für Spielfilme, Dokumentarfilme und – wann immer sich die Gelegenheit ergibt – Stop-Motion-Filme.

Leoni Gora - Kamera, wurde 1996 in Baden-Württemberg geboren. Während ihres Kommunikationsdesign-Studiums (B.A.) entdeckte sie ihr Interesse für Film. Sie vertiefte ihre Leidenschaft für die Kameraarbeit und begann 2021 ihr Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2023/2024 studierte sie ein Jahr lang als Stipendiatin Kamera an der La Fémis in Paris.

Manik Möllers - Sounddesign, hat einen Abschluss in Filmton/ Sounddesign von der Filmakademie Baden-Württemberg und hat den Sound preisgekrönter Werbespots und Filme geprägt. Mit seiner Arbeit an dem BAFTA-prämierten Game „Alan Wake 2“ hat er sich auch im Bereich Game-Audio einen Namen gemacht.

Clemens Gutjahr - Filmmusik, ist ein preisgekrönter Filmkomponist und Musikproduzent. Er komponierte die Musik für Oscar-nominierte Animationsfilme und arbeitete an einem Dokumentarfilm mit, der in deutschen Kinos Premiere feierte. Außerdem ist er im Bereich Games tätig und tritt als Jazzpianist live auf.

Gregor Wittich - Lead Animation, ist in Dresden geboren und aufgewachsen. Im Rahmen seines Animationsstudiums an der Filmakademie Baden-Württemberg arbeitete er als Animator und Charakterdesigner an verschiedenen Filmen, darunter THE UNDYING PAIN OF EXISTENCE und A SPARROW'S SONG, und entdeckte seine Liebe zum Stop-Motion-Film, als er als leitender Animator an DETLEV mitwirkte. Seit seinem Diplomabschluss arbeitet er als Setbauer und Designer bei Studio Soi in Ludwigsburg.

Arne Hain - Puppen, ist ein deutscher Animationsregisseur und Stop-Motion-Künstler, der für seine handgefertigten, charakterbasierten Geschichten bekannt ist. Als Absolvent des Animationsinstituts der Filmakademie Baden-Württemberg kombiniert Hain traditionelle und digitale Techniken und passt den visuellen Stil stets an den Ton des Projekts an. Seine vielfältigen Arbeiten reichen von Phil Tipperts MAD GOD und STAR WARS: THE RISE OF SKYWALKER bis hin zu Werbespots und preisgekrönten Kurzfilmen wie THE LAST BAR.

Das ganze Team

Writer & Director	Ferdinand Ehrhardt
Producer	Saskia Stirn, Ferdinand Ehrhardt
Editor & Co-Writer	Andreas Bothe
Sound Supervisor (Lead Sound Design)	Manik Möllers
Music	Clemens Gutjahr
Directors of Photography	Sebastian Ganschow, Leoni Gora
Animation Lead	Gregor Wittich
Animation	Ferdinand Ehrhardt, Valeriia Diadiukh, Ilya Lorenz Barrett, Arne Hain, Mona Keil, Lydia Schuttengruber, Leo Neumann, Benjamin Wahl
Voice Acting	Peter Schneider
Detlev	David Gordon Smith
Narrator & Son	Dirk
	Jan-Eric
Storyboard	Elias Weinberger
Production Design	Celine Ahlbrecht
VFX Supervisor	Niklas Wolff
Pipeline TD	Paul Golter
Sound Design	Samuel Krupke
Re-Recording Mixer	Manik Möllers
Voice Recordings	Vincent Egerter, Perschya Chehrazi
Foley Artist	Elias Gurtler
Foley Edit & Mix	Jan Heitland
Sound Design Assistant	Robert Haag
Character Design	Julia Skala, Oscar Jacobson
Puppet Making	Arne Hain
Costumes	Elias Weinberger
LED Installation	Tom Tolle
Set Builders	Fiona Bock, Daniel Ullrich, Bjarne Schmerer, Oscar Jacobson, Emily Flade, Nils Schmitzek, Nadine Muller, Taddeus Ehrhardt, Amelie Kahlo, Valeriia Diadiukh, Chiara Poma Rinklef, Larissa Pfau, Lars Dubb, Saskia Stirn, Niklas Wolff, Ferdinand Erhardt, Car Valeska Bruns
3D Modeling	Hazel Jankowski
Design Hawaii Toast Box	Julia Skala
Color Script	Ferdinand Ehrhardt, Caroline Keulertz, Leo Neumann
Compositing	Jakob Sinsel
Color Grading	Elia Kim Schick
Title & Credits Design	Vincent Maurer
Gore Operator	

Steckbriefe

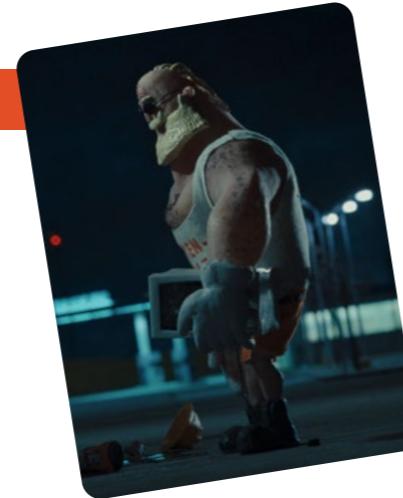
DETLEV

Alter: 46
 Haarfarbe: Braun
 Augenfarbe: Blau
 Beruf: Kehrmaschinenfahrer
 Hobbies: Grübeln
 Lieblingsessen: Toast Hawaii von der Tankstelle
 Größte Angst: Zur Therapie zu gehen
 Lebensmotto: „Passt schon.“



DIRK

Alter: 56
 Haarfarbe: Blond
 Augenfarbe: Blau
 Beruf: Bauarbeiter
 Hobbies: Fitness
 Lieblingsessen: Bier ist sein Brot
 Größte Angst: Spinnen und insgeheim allein zu sterben
 Lebensmotto: „Hast du schon mal an 'ne Umarmung gedacht?“



JAN-ERIC

Alter: 15
 Haarfarbe: Rot
 Augenfarbe: Blau
 Beruf: Tagsüber Schüler, nachts (illegaler) Tankstellenwart
 Hobbies: Doomscrolling während er Gänseheit von Steve Jablonsky Soundtracks bekommt.
 Lieblingsessen: Erdbeer-Vape
 Größte Angst: Dass sein Reddit Nickname geleadet wird.
 Lebensmotto: „Wie immer?“



Fact Sheet

Originaltitel	DETLEV
Internationaler Titel	DETLEV
Format	2:1
Sound	Stereo, 5.1, 7.1, DOLBY ATMOS
Farbe	Farbe
Auflösung	2048x1024
Dauer	12:50 Minuten
Land	Deutschland
Sprache	Englisch
Untertitel	Englisch, Deutsch, Französisch and Spanish
Fertigstellungsdatum	23.04.2024
Welt Premiere	01.10.2024
Technik	Stop-Motion, Puppen-Animation
Software	Dragonframe, NukeX, DaVinci Resolve, Avid Media Composer, Premiere, After Effects
Genre	Drama
Förderung	Caligari-Preis des Fördervereins der Filmakademie Baden-Württemberg
Abschlussfilm	2024 Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg
Produktionsland	Deutschland
FSK/Altersfreigabe	12+

Interview mit dem Regisseur

Wie ist die Idee zu DETLEV entstanden?

Der Ursprung war eine SMS meines Vaters. Er schrieb: „Erzähl's Mama nicht, aber jetzt sitz' ich hier an der Autobahnreststätte und heule.“ In meinem Kopf entstand sofort das Bild eines Mannes, der weit draußen an einer Raststätte sitzt – allein, verletzt und unfähig, über seine Gefühle zu sprechen. Anfangs dachte ich, ich erzähle eine Geschichte über meinen Vater, vielleicht über viele Väter meiner Freunde. Doch im Laufe der Arbeit merkte ich: Auch in mir steckt ein kleiner Detlev. Die Geschichte wurde dadurch sehr persönlich und gleichzeitig zu einer universellen Erzählung über Einsamkeit und Scham.

Was fasziniert dich an dieser Figur?

Detlev ist ein ständig frierender Mittvierziger, der glaubt, alles sei in Ordnung – obwohl nichts wirklich stimmt. Er hält an kleinen Ritualen fest, etwa seinem geliebten Toast Hawaii, das ihm vermeintliche Wärme gibt. Gleichzeitig vermeidet er jede Form von Nähe. Im Kontrast dazu steht Dirk, ein Bauarbeiter, der äußerlich das Gegenteil verkörpert, innerlich aber ähnliche Abgründe hat. Und dann gibt es noch Jan-Eric, den abgebrühten Teenager an der Tankstelle, der nicht versteht, warum dieser Mann jeden Abend auftaucht. Diese drei Figuren spiegeln unterschiedliche Wege, mit Einsamkeit umzugehen.

Wie sah der gestalterische Prozess aus?

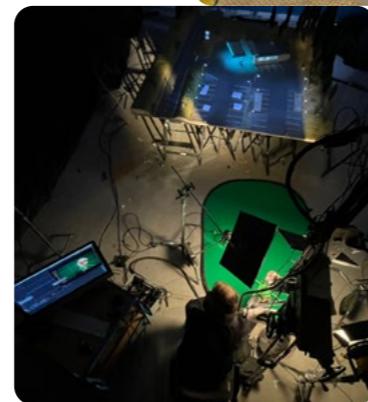
Mir war wichtig, dass die Puppen ihr Inneres auf den ersten Blick zeigen. Detlevs Gesicht ist bewusst asymmetrisch – als wäre er jederzeit bereit, wegzurennen. Die Welt des Films sollte real, hässlich, warm, kalt und zugleich leicht surreal wirken. Inspirierend waren für mich Werke wie SWISS ARMY MAN, EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE, THE SHIVERING TRUTH und Wes Andersons FANTASTIC MR. FOX.

Erzähle uns von deinem Team. Wie habt ihr zusammengearbeitet?

Das Kernteam bestand aus Studierenden der Filmakademie Baden-Württemberg – und im Laufe der Produktion wurden sie zu Freund*innen. Ihr Engagement spürt man im fertigen Film. Während Pre-production und Setbau arbeiteten zeitweise bis zu 40 Menschen parallel. Ich pendelte täglich zwischen Schneideraum, Werkstatt und Puppenbau. In der Animation und Postproduktion wurde das Team wieder kleiner, aber viele Head Of's blieben bis zum Schluss dabei. Diese kollektive Energie hat DETLEV überhaupt erst möglich gemacht.

Wie lange hat die Produktion gedauert?

Von der ersten Skizze bis zur internen Premiere vergingen drei Jahre. Der gesamte Film wurde am Campus in Ludwigsburg produziert.



Interview mit dem Regisseur

Welche Herausforderungen waren besonders prägend?

Nachdem das Set fertig gebaut war, verbrachte ich viele Monate fast allein im Studio. Stop-Motion-Sets sind abgeschottete, dunkle Orte ohne Tageslicht, ohne Kontakt zur Außenwelt. Zehn Monate in dieser Umgebung haben mich ziemlich mitgenommen. Irgendwann stellte ich fest, dass ich selbst anfing, wie Detlev zu leben: isoliert, wortkarg, erschöpft. Das war ein schmerzhafter, aber wichtiger Moment. Ich habe gelernt, besser auf mich zu achten und zukünftige Projekte stärker im Team zu planen.

Was bedeutet dir dieser Film?

DETLEV ist mein erster Film, bei dem ich allein Regie geführt habe – und zugleich mein bisher größtes Projekt. Zum ersten Mal habe ich das Gefühl, dass ich ein Werk geschaffen habe, mit dem ich auch lange nach der Fertigstellung noch zufrieden bin. Das macht mich sehr stolz.

Was ist die zentrale Botschaft von DETLEV?

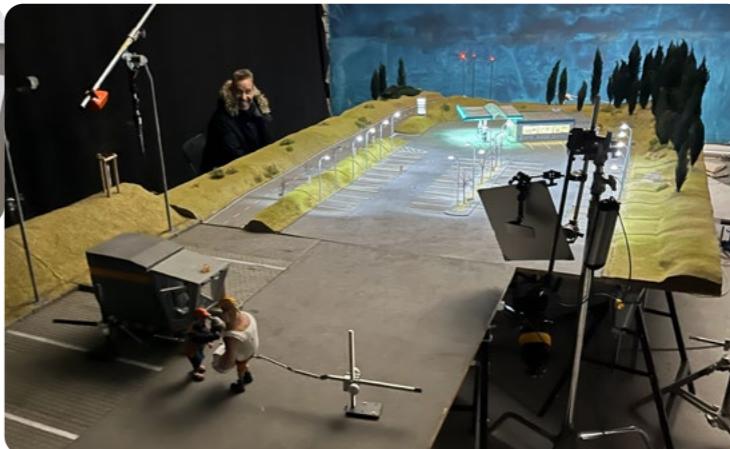
Einsamkeit ist eines der großen Themen unserer Zeit. Besonders Männer tun sich immer noch schwer damit, über innere Wunden zu sprechen. Ich wollte eine Geschichte erzählen, die zeigt, wie gefährlich Scham sein kann – und wie heilsam Verbindung. Zusammenhalt ist alles, was wir haben.

Gibt es eine Anekdote vom Dreh?

Während der Produktion hatten wir einen bitterkalten Winter, und unser erstes Studio war kaum isoliert. Wir animierten eingepackt in Decken bei knapp über null Grad. Die frierende Puppe wurde von ebenso frierenden Fingern bewegt. Zum Glück konnten wir nach ein paar Wochen in ein wärmeres Studio umziehen. Diese frostige „Method Animation“-Phase werde ich dennoch nie vergessen.

Was steht als Nächstes an?

Derzeit arbeite ich in Leipzig mit dem Studio The Hidden Institute an einem neuen Kurzfilm – meinem Debüt nach dem Studium. Parallel schreibe ich an zwei Langfilmdrehbüchern. Mein Traum ist es, eines Tages einen eigenen Kinofilm zu realisieren.



Pressemitteilungen

Diplomfilm DETLEV gewinnt den Deutschen Kurzfilmpreis 2025

Die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für den deutschen Kurzfilm geht nach Ludwigsburg!

Ludwigsburg, 21. November 2025

Gestern Abend, am 20. November 2025, verlieh der Staatsminister für Kultur und Medien, Wolfram Weimer, in Hamburg den Deutschen Kurzfilmpreis. In der Kategorie „Animationsfilme bis 30 Minuten Laufzeit“ setzte sich DETLEV (Regisseur & Producer: Ferdinand Ehrhardt, Producer: Saskia Stirn), ein Stop-Motion-Animationsfilm der Filmakademie Baden-Württemberg (FABW), durch. Beim Deutschen Kurzfilmpreis handelt es sich um die wichtigste Auszeichnung für Kurzfilme in Deutschland.

In DETLEV fährt ein immerzu frierender Mittvierziger jeden Abend zu einer einsamen Tankstelle und bestellt sich einen mikrowellenwarmen Hawaii Toast. Diesem gibt sich Detlev in einem bizarren Ritual hin, denn es ist das Einzige, das ihm Wärme schenkt. Als er jedoch eines Nachts von einem Fremden dabei beobachtet wird, beginnt seine Welt auseinanderzubrechen.

Der Regisseur Ferdinand Ehrhardt ist vor allem dankbar für die Teamerfahrung während der sehr aufwändigen Produktion des Stop-Motion-Films am Animationsinstitut der Filmakademie: „Ich habe bei der Arbeit an DETLEV gelernt, dass es gut tut, auf die Menschen um mich zu zugehen, dass sich Vertrauen in die Arbeit anderer lohnt und dass kollektive Arbeit etwas viel größeres erschaffen kann, als ich das allein je schaffen werde.“

Dr. Andreas Bareiß, Direktor der FABW, gratuliert: „Was für ein Erfolg! Herzlichen Glückwunsch an Ferdinand Ehrhardt und das gesamte Team von DETLEV! Der Preis ist wohlverdient – und reiht sich ein, in eine Reihe zahlreicher weiterer wohlverdienter Preise, mit denen Produktionen der FABW dieses Jahr bereits ausgezeichnet wurden.“

Nach der Preisverleihung sagt Ferdinand Ehrhardt: „Diese Auszeichnung ist natürlich eine riesige Ehre, erfüllt mich mit Stolz und gibt Mut, den Weg des Filmmachens weiter zu beschreiten. Ich möchte unserem riesigen Team danken, das in den drei Jahren Produktionszeit für diese dreizehn Minuten Film wirklich unglaublich viel Herzblut und Kraft in die Waagschale geworfen hat. Darüber hinaus gilt mein vollster Dank dem Animationsinstitut und der ganzen Filmakademie Baden-Württemberg – an wohl keiner Filmhochschule

Mitteleuropas wäre ein Animationsprojekt dieser Größe und Benordnung so möglich gewesen. Danke, dass wir das machen durften und danke, dass ich das weiter machen darf!“

Der Direktor des Animationsinstituts, Dr. Jan Pinkava, ergänzt: „Wir am Animationsinstitut sind sehr stolz auf DETLEV. Mit Hilfe der aufwändigen Stop-Motion-Animationstechnik haben Ferdi und sein Team eine bewegende und lustige Geschichte voller Herz und echter Emotionen geschaffen. Eine sehr deutsche Geschichte, die vom Publikum auf der ganzen Welt und nun auch wieder zu Hause gefeiert wurde. Herzlichen Glückwunsch!“

Neben dem Award für DETLEV ging eine weitere Auszeichnung an ein Projekt der FABW: In der Kategorie „Spielfilm von mehr als 15 Minuten bis 30 Minuten Laufzeit“ erhielt der Film AT HOME I FEEL LIKE LEAVING (Regie: Simon Maria Kubiena) einen Deutschen Kurzfilmpreis. Bitte beachten Sie für weitere Informationen auch die Pressemitteilung der FABW.

Der Deutsche Kurzfilmpreis ist die wichtigste und gleichzeitig höchstdotierte Auszeichnung für den Kurzfilm in Deutschland. Seit 1956 ehrt und fördert der Staat mit dem Preis Filmemacher*innen. Insgesamt werden jährlich 255.000 Euro für Nominierungen (je 15.000 Euro) und die Filmpreise in Gold (je 30.000 Euro) sowie zusätzlich 20.000 Euro für den besten mittellangen Film vergeben.

Weitere Information zum Deutschen Kurzfilmpreis finden Sie [hier](#).

Eine Fotoauswahl zum Download sowie eine Creditliste finden Sie [hier](#).

Presseschau

Deutscher Kurzfilmpreis 2025 verliehen

20.11.2025 – Die Zeit

Deutscher Kurzfilmpreis 2025 in Hamburg verliehen

20.11.2025 – ntv

Detlev – A Fragile Ritual in Stop Motion

14.11.2025 – Stop Motion Magazine

The 13 Must-Watch Short Films at the 2025 SXSW Film Festival

05.03.2025 – Directors Notes

Deutscher Kurzfilmpreis 2025 verliehen

21.11.2025 – Deutschlandfunk

Deutsche Kurzfilmpreise 2025 zum vierten Mal in Hamburg verliehen

21.11.2025 – The Spot

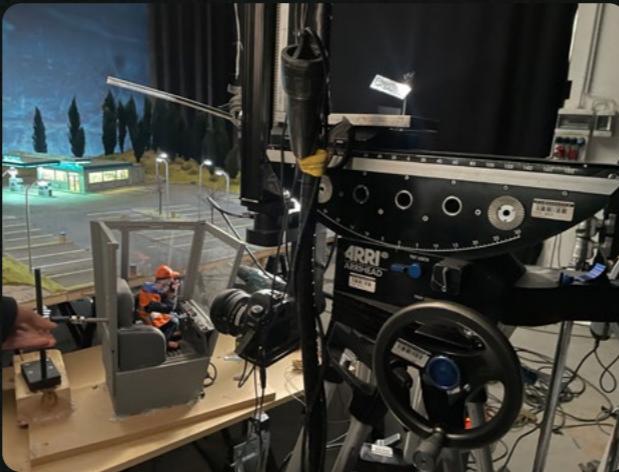
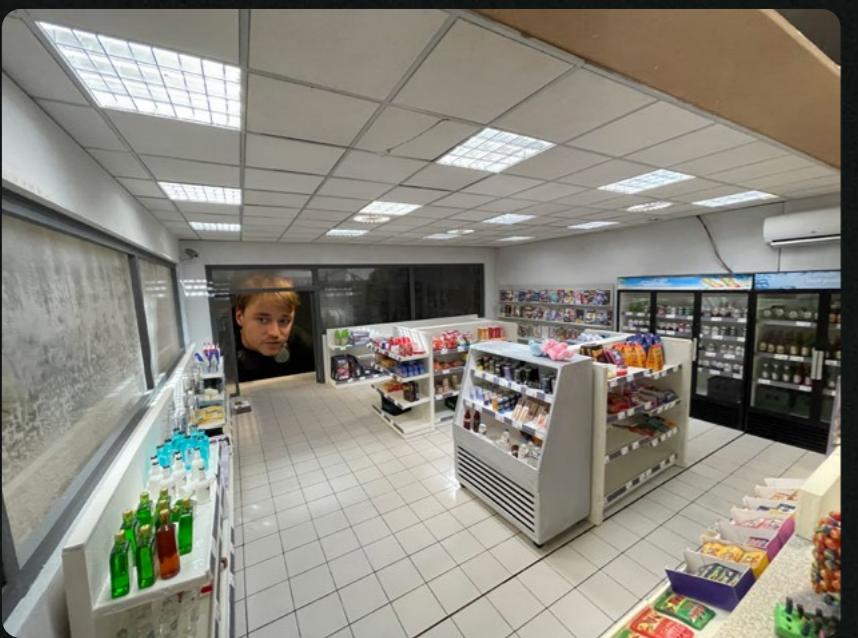
German Short Film Awards 2025 presented in Hamburg for the fourth time

21.11.2025 – Blickpunkt:Film

Sechs Werke mit Deutschem Kurzfilmpreis ausgezeichnet

21.11.2025 – Deutschlandfunk Kultur





TOAST HAWAII-REZEPT

Zutaten:

1x Toastscheibe
(klar, Basis unseres kulinarischen Abenteuers)

1x Formschinken
(für die emotionale Stabilität)

1x Ananasscheibe
(für den bittersüßen Touch des Lebens)

1cl Tränen einsamer Animatoren
(optional, aber absolut essenziell für die Authentizität)



Zubereitung:

1. Stapel alles übereinander — achtsam, wie man seine Gefühle stapelt.
2. Ab in die Mikrowelle mit Grillfunktion. Wichtig: Nicht selbst mit hineinsetzen. Wir wissen, dass es verlockend ist, aber nein.
3. Warten. Bewundern. Wie sich der Käse langsam verflüssigt, so schmilzt auch die harte Schale um dein Herz.
4. Teilen. Am besten mit einem Freund. Oder: Umarmen. Wenn kein Freund da ist, das Toast vorsichtig ans Gesicht drücken (Achtung: Wir übernehmen keine Haftung bei etwaigen Verletzungen!).
5. Genießen. Löffel für Löffel — oder Biss für Biss — den Geschmack von Gemeinschaft, Verlust und einem Hauch Melancholie.

Pro-Tipp:

Toast Hawaii ist in DETLEV nicht nur Nahrung. Es ist ein Symbol. Ein Stück Glück zwischen den Schichten aus Einsamkeit und Käse.

Festivals & Preise

100+ Festivals, 25+ Preise
Zur Einreichung für die 98. Academy Awards vorgesehen



Festivals & Preise

2025

Piaff (Paris International Animation Festival)

SXSW (Austin, Texas)

Monstra (Lissabon, Portugal)

Cinequest (San Jose)

Kurzfilmwoche Regensburg

Filmfest Dresden

20minmax Filmfestival Ingolstadt

Annecy Graduation Comp.

BIFF (Brussels International Fantastic Film Festival)

Capital City Filmfest

Go Short (Nijmegen)

Psarokokalo Festival (Greece)

Neisse Film Festival

Cine Lebu (Chile)

Animatex Cairo

Acid'Anime (Paris)

FILMKUNSFEST MV (Kurzfilmnacht)

The Norwegian Short Film Festival (Grimstad)

Stop Motion Our Fest (Bueno Aires)

LINOLEUM Animation Festival (Kyiv)

Imaginaria - Animated Film Festival (Conversano)

FAB - Festival of Animation Berlin (GER)

Fantache (Baden, CH)

Monstrale (Halle, DE)

Animix (Tel Aviv, ISR)

FLIPBOOK Film Festival (Student Competition) (Skopje, MKD)

Festival Internacional de Escuelas de Cine - Uruguay

Tirana International Short Film Festival (Tirana, ALB)

CIFF Calgary (Calgary, CAN)

Etuida & Anima International Film Festival (Krakow, POL)

BITBANG Animation Film Festival (Buenos Aires, ARG)

Festival Internacional De Animación AnimAura (Morelia, MEX)

SPASM (Montreal, CAN)

Leeds International Film Festival (Leeds, GB)

Denver Film Festival (Denver, USA)

Show me Shorts (NZ)

LFF Lublin Film Festival (Lublin, POL)

Festival Ciné Junior (Paris, FRA)

Filmz Mainz (Mainz, GER)

2024

Animage (Recife, BRA)

New Chitose Airport Filmfestival (Sapporo, Japan)

TIAF (Taichung, TWN)

Animanima (Čačak, Serbien)

Internationale Hofer Filmtage

Anima (Cordoba, Argentinien)

Flensburger Kurzfilmtage

London International Animation Festival

Filmfest Düsseldorf



FILM AKADEMIE BADEN - WÜRTTEMBERG

Seit unserer Gründung im Jahr 1991 haben wir uns als eine der international führenden Filmhochschulen etabliert. Sieben Student Oscars® zeugen von unserer Leidenschaft für Film und Medien und unserem hohen Anspruch an Qualität. Bei uns treffen Theorie und Praxis, Kreativität und internationale Perspektiven aufeinander – und das alles in einer familiären, inspirierenden Atmosphäre. Unser vielfältiges Studienangebot deckt nahezu alle Bereiche der Film- und Medienproduktion ab. Dabei legen wir großen Wert auf eine Kommunikation auf Augenhöhe mit unseren Studierenden.

animationsinstitut

Das Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg zählt zu den international führenden Ausbildungsstätten für Animation, VFX, Technical Directing, Animation/Effects Producing und Interaktive Medien. Das praxisorientierte Studium verbindet künstlerische Exzellenz mit technologischer Innovation und fördert den interdisziplinären Austausch aller Fachbereiche. In Kooperation mit internationalen Partnern führt die Abteilung Forschung & Entwicklung Projekte zu technischen Innovationen in Film und Medien durch. Gastdozierende aus aller Welt unterrichten am Institut, dessen Studierende regelmäßig bedeutende Preise wie die Studenten Academy Awards, VES Awards oder den Deutschen Computerspielpreis gewinnen. Viele Alumni arbeiten bei renommierten Studios oder gründen eigene Start-ups. Zudem gestaltet das Institut das Programm der internationalen Fachkonferenz FMX mit.



KONTAKT

Presse Theresa Seitz
+49 7141 969 82 864
theresa.seitz@filmakademie.de

Social Media Amelie Kant
+49 7141 969 82 831
amelie.kant@filmakademie.de

Regie Ferdinand Ehrhardt
+49 176 607 294 70
ferdinandehrhardt.film@gmail.com
ferdi-ehrhardt@t-online.de

Produktion Saskia Stirn
saskiastirn@gmail.com

Produktionsfirma / Schule Filmakademie Baden-Württemberg
Sigrid Gairing - Distribution
+49 7141 969 82 856
sigrid.gairing@filmakademie.de

Vertrieb Fabian&Fred
Fabian Driehorst
+49 403 344 27 40
distribution@fabianfred.com